Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 5

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Schwyz

Auf Antrag des Regierungsrates beschloß der Kantonsrat, in Zukunft auf den Gebrauch von Tonbandgeräten für Protokolle zu verzichten. Die Tonbandapparatur im Ratssaale hatte innert zweier Jahre dreimal versagt. Zwar will man das Gerät weiterlaufen lassen, doch soll das Büro des Rates die wichtigsten Verhandlungen schriftlich festhalten. – Das Gerät könnte wenigstens dazu verwendet werden, während der Sitzungen volkstümliche Unterhaltung abzuspielen.

Luzern

Ein Wachtmeister der Luzerner Stadtpolizei schlägt vor, es solle allen Fahrzeugführern nach der Prüfung der Fahrausweis für zwei Jahre nur provisorisch erteilt werden. – Ob ein provisorischer Rowdy wohl kein Rowdy mehr sein wird?

Basel

Auf der bereits allenthalben getragenen Fasnachtsplakette sind Vorträbler mit ihren Steckenlaternen zu sehen. – Große Ereignisse werfen ihre Lichter voraus!

Schweizer Aepfel

im Ueberfluß. Aber trotz großer Absatzkrise sind die Aepfel im Laden teurer als Orangen ... Da kommt selbst die kluge Hausfrau nicht mehr mit, und man begreift, daß sie nicht immer in den sauren Apfel beißen will.

Literatur

In Genf las Friedrich Dürrenmatt aus seinem umgeschriebenen Stück ‹Die Wiedertäufer›. Anschließend beantwortete er Zuhörerfragen. Nachdem Diskussionsteilnehmer die Themen ‹große Bösewichte der Theaterliteratur› und ‹Emil-Staiger-Rede› aufgebracht hatten, lachte Dürrenmatt: Er verstehe weder die Ablehnung des modernen Schrifttums noch die Rede Staigers. Und dann fügte er mit einem (gottlob falschen!) Seufzer bei: «Ich muß doch nächstens ein Stück schreiben, worin lauter *gute* Menschen vorkommen!»

Eisenbahn

Letzten Winter wurde der Gepäckwagen des Sportzuges Schüpfheim-Solothurn von den Skifahrern nach und nach als Tanzboden benützt. Das veranlaßte die Emmentalbahn, in diesem Winter den betreffenden Wagen überhaupt als Tanzwagen einzurichten! Gute Idee! Und wann läßt auch die SBB ihre Kunden einmal auf *diese* Art tanzen?

Menschheitsgeschichte

Knochenfunde in Kenia sollen ergeben haben, daß der Mensch nicht erst fünf Millionen Jahre alt ist, sondern viermal mehr: Schon vor zwanzig Millionen Jahren soll er eine von den Affen verschiedene Entwicklung genommen haben! Und so können wir uns denn trösten – der Mensch hat sich nicht erst vor fünf, sondern schon vor zwanzig Millionen Jahren vom Affen weggentwickelt – wenigstens, was seinen Knochenbau betrifft.

Baukosten

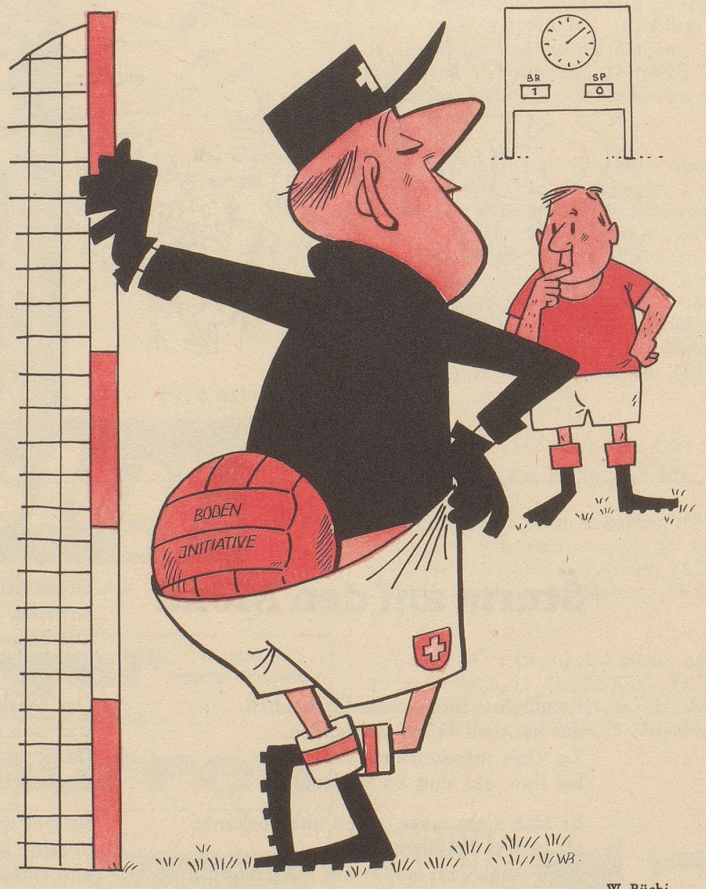
Mit zwei Millionen Franken waren die Baukosten für das neue Schulhaus mit Turnhalle in Staufen veranschlagt. Die effektiven Baukosten betragen jedoch 3,123 Millionen Franken. – Noch ein paar solche Siege im Kampf gegen die Teuerung, und wir sind verloren ...

Kunst

Das Danaergeschenk ‹Heureka› von Tinguely, das der Stadtrat von Zürich irgendwo aufstellen sollte, stößt in allen Stadtkreisen auf immer heftigeren Widerstand. Da für die zürcherische Europabrücke ein künstlerischer Schmuck gesucht wird, könnte die sinn- und zwecklose Heureka auf diese Brücke gestellt werden. Als Sinnbild.

Gewohnheitstier

Der Alkoholzehntel-Bericht, der kürzlich aus dem Bundeshaus kam, trug das Datum ‹10. Januar 1966›. Lächle oder spotte nicht zu schnell über den Amtsschimmel – gib ihm 14 Tage Zeit!



Das Abstimmungsdatum für die ‚Boden-Initiative' wurde vom Bundesrat auf unbestimmte Zeit verschoben.

Nicht ganz fair . . .

Nebi Telegramme

✉ Bodenrecht-Abstimmung verschoben. Mit dem Boden wurde schon immer geschoben ...

✉ Kampf den Schwarzhörern: Bekehrung der Konzessionslosen.

✉ Radiogebühr-Erhöhung angeregt. Man sieht: An originellen Einfällen fehlt es beim Radio nicht ...

Dä

Radio

Wie an der SRG-Generalversammlung in Bern zu vernehmen war, ergaben einerseits Kontrollen im Raume von Neuenburg, daß vier von zehn Radiobesitzern keine Hörgebühren bezahlen. Andererseits soll eine neue Erhöhung der Gebühr unumgänglich geworden sein. – Wie wär's, wenn zuerst einmal die Schwarzhörer am Ohr genommen würden, ehe den sauberen Hörern in die Tasche gegriffen wird?

Die Träne der Woche

In Paris starb im Alter von fünfundfünfzig Jahren der Humorzeichner Jean Bellus. Der Wochenschaureporter kannte ihn nur aus seinen Zeichnungen, aber er will ihm, dessen Werke er in Zukunft schmerzlich vermissen wird, an dieser Stelle eine Träne nachweinen: eine stattliche, dicke, goldlautere – und eine so kugelrunde wie Bellus' gezeichnete Durchschnittsfranzosen!

Spionage

Der deutsche ‹Spiegel› berichtete ausführlich über die Spionagetätigkeit in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges, nach Dokumenten, die zwar von den Schweizer Behörden beschlagnahmt, aber vorher für das ‹Spiegel›-Archiv gefilmt worden waren! Wetten wir, daß es in Bern etliche Herren gibt, die es ungemein bedauern, nicht schnurstracks, wie einst der Strauß, außerhalb die Legalität treten und das ‹Spiegel›-Archiv in Hamburg ausräumen zu können!

Frankreich

Ami go home!, das ist de Gaulles Parole. 1944 hatten die USA Frankreich befreit, heute will de Gaulle Frankreich von den Amerikanern befreien. Es ist geradezu ein Wunder, daß man die auf den französischen Soldatenfriedhöfen begrabenen ‹unbekannten Amerikaner› in Ruhe läßt.